

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

FLEXIBEL

EFFIZIENT

NACHHALTIG

TRIMODALE TRANSPORTE BEI SWS



Unterjährige

Finanzinformationen

zum 30. September 2025

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Unterjährige Finanzinformationen zum 30. September 2025

1

Südwestdeutsche Salzwerte AG, ISIN DE 000 734660 3

- Umsatzerlöse mit 3,1 % über Vorjahresniveau
- EBIT mit 26,9 Mio. € unter dem sehr guten Niveau des Vorjahres (31,8 Mio. €)
- Finanzwirtschaftliche Situation weiterhin sehr solide
- Risikosituation stellt sich unverändert dar
- Prognose für das Jahr 2025 wird bestätigt

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Umsatz des SWS-Konzerns beträgt in den ersten drei Quartalen des Jahres 2025 253,2 Mio. € und liegt damit um 7,6 Mio. € (+ 3,1 %) über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (245,6 Mio. €). Der Anstieg entfällt mit 3,2 Mio. € (+ 1,7 %) auf das Segment Salz, mit 3,6 Mio. € (+ 7,7 %) auf das Segment Entsorgung, und mit 0,8 Mio. € (+ 9,2 %) auf die sonstigen Segmente.

Der Umsatzanstieg im Segment Salz resultiert im Wesentlichen aus insgesamt höheren Absatzmengen. In den Bereichen Consumer-, Sorten- und Industriesalz konnten die Umsätze erhöht werden, wohingegen im Bereich Auftausalz aufgrund einer witterungsbedingt geringeren Nachfrage ein Rückgang zu verzeichnen war.

Die Umsätze des Entsorgungsbereichs fallen infolge leicht gestiegener Einlagerungsmengen bei moderaten Preisanpassungen höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der Umsätze innerhalb der sonstigen Segmente entfällt im Wesentlichen auf die Tourismusaktivitäten und ist durch die Wiedereröffnung unseres Besucherbergwerks in Bad Friedrichshall begründet.

Die Bestandsveränderung enthält zu einem Großteil den Bestandsaufbau der unfertigen Leistungen aus dem Infrastrukturprojekt SuedLink.

Der Materialaufwand erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2025 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die enthaltenen Fremdleistungen für das Infrastrukturprojekt SuedLink und in geringerem Umfang preisbedingt erhöhte Energiekosten.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist überwiegend auf die Lohn- und Gehaltserhöhungen zum 1. Januar 2025 sowie gestiegene Beschäftigtenzahlen zurückzuführen. Die Abschreibungen bewegen sich aufgrund des hohen Investitionsniveaus vergangener Jahre erwartungsgemäß weiterhin auf einem hohen Niveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in Summe nahezu auf Vorjahresniveau.

Das EBIT (operatives Ergebnis) liegt mit 26,9 Mio. € unter dem sehr guten Niveau des Vorjahres mit 31,8 Mio. €.

Somit liegt auch die operative Umsatzrendite (ROS) in den ersten drei Quartalen des Jahres 2025 mit 10,6 % (Vorjahr: 12,9 %) unter dem Vorjahr, aber weiterhin im zweistelligen Bereich.

Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Situation ist mit einer Eigenkapitalquote von 47,0 % (vereinfacht bereinigt um das Projekt SuedLink 62,7 %) und einem Bestand an Finanzmitteln, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen, in Höhe von insgesamt 112,9 Mio. € zum 30. September 2025 (Vorjahr 30. September 2024: 117,3 Mio. €) äußerst stabil und solide. Die Höhe des Finanzmittelbestands ist dabei auch durch Vorauszahlungen des Auftraggebers beim Projekt SuedLink beeinflusst.

Entwicklung der Risikosituation

Insbesondere im vierten Quartal können sich für den SWS-Konzern sowohl Chancen als auch Risiken aus dem für den Auftausalzbereich relevanten Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten bzw. verminderten Nachfrage nach Auftausalz, ergeben.

Weiterhin bestehen unverändert latente Unsicherheiten als Folge geopolitischer und konjunktureller Entwicklungen sowie der Preisentwicklung insbesondere bei den für den SWS-Konzern relevanten Energie- und Transportkosten. Diese können sich erneut bzw. nachhaltig negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie der SWS AG auswirken.

Für eine ausführliche Darstellung der weiteren Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2024 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

Ausblick

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen grundsätzlich nur bedingt möglich.

Die Witterungsbedingungen am Anfang des Jahres waren für unser Auftausalzgeschäft zufriedenstellend. Wie sich der Umsatz, insbesondere im Bereich Auftausalz auf Jahressicht entwickeln wird, hängt vom weiteren Witterungsverlauf im 4. Quartal 2025 ab.

Unverändert bestehen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Verlauf geopolitischer und konjunktureller Entwicklungen. Dennoch halten wir auf Basis unserer Erwartungen zum aktuellen Zeitpunkt und unter Zugrundelegung der Entwicklungen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2025 an der zu Jahresbeginn abgegebenen Prognose fest und gehen weiterhin davon aus, bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im vierten Quartal und auf Basis der getroffenen Annahmen und der weiterhin hohen Volatilität externer Einflussfaktoren, im Geschäftsjahr ein EBIT – vor Sondereinflüssen – im SWS-Konzern und der SWS AG zwischen 30 Mio. € und 50 Mio. € erreichen zu können.

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Unterjährige Finanzinformationen zum 30. September 2025

3

Heilbronn, 22. Oktober 2025

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand



Ulrich Fluck



Natascha Groll

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unsere unterjährigen Finanzinformationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ereignisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.